

Pfarrer arbeitete als falscher Arzt

Murten / Der in Murten wegen falscher Dokortittel entlassene Pfarrer soll in Luzern als falscher Arzt Patienten behandelt haben. Dies berichtet die Neue Luzerner Zeitung.

Der suspendierte Pfarrer der Kirchgemeinde Murten hat sich nicht nur mit einem falschen Dokortittel in Medizin geschmückt, sondern in dieser Funktion auch Patienten behandelt. Im März und April 2010 soll er in ei-

ner Luzerner Zahnarztpraxis als «In-fusionsmediziner» tätig gewesen sein und unter anderem Blut abgenommen haben.

Ein betroffener Vater, der mit seinem Kind beim falschen Arzt in Behandlung war, wurde bereits von der Polizei befragt. Gegenüber der Neuen Luzerner Zeitung sagte er, er sei stutzig geworden, als der Beschuldigte fünf Versuche brauchte, um beim Kind eine Spritze anzusetzen. Sowohl

gegen den Pfarrer als auch gegen den Zahnarzt, der mit ihm zusammenarbeitete, laufen Ermittlungen der Staatsanwaltschaft. Die Untersuchungen sind noch in Gange, daher gilt die Unschuldvermutung. Anzeigen wegen einfacher Körperverletzung und Betrug sind bereits 2010 erstattet worden.

Der Synodalrat, die Exekutive der Freiburger evangelisch-reformierten Kantonalkirche, hatte den Murrner

Pfarrer letzte Woche suspendiert. Der Grund: Der Pfarrer benutzte einen gefälschten Dokortittel in Theologie. An der Kirchengemeindeversammlung vom letzten Dienstag kam zudem zum Vorschein, dass er sich auch mit einem falschen Dokortittel in Medizin geschmückt hatte. Vor seiner befristeten Anstellung in Murten war der Pfarrer im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Notwil als reformierter Seelsorger tätig. kipa/uk